

Im Rahmen der OSPAR-Konvention zum Schutz der Meeresumwelt des Nordostatlantiks wurde Quecksilber in die Liste besonders zu beachtender Substanzen aufgenommen. Als Mitunterzeichner dieser sowie der MINAMATA-Konvention hat sich Deutschland verpflichtet, Quecksilberemissionen relevanter Quellen zu messen und den Eintrag in die Umwelt zu begrenzen. Bereits frühere, von der Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) finanziell unterstützte Langzeituntersuchungen haben gezeigt, dass aufgrund der Amalgambelastung von Verstorbenen in Einzelfällen signifikante Quecksilberspitzen im unbehandelten Abgas auftreten können, die besondere Anforderungen an die Abgasreinigung stellen.

Vor diesem Hintergrund wurde vom Umweltbundesamt ein Forschungsvorhaben vergeben, um einerseits den Stand der Technik in den bundesdeutschen Krematorien zu erfassen und andererseits Quecksilber und andere Schadstoffe vor und

nach der Abgasreinigung einiger ausgewählter Krematorien zu messen und zu bewerten. Im Rahmen der Tagung werden erste Ergebnisse und daraus resultierende Konsequenzen für die zukünftige Auslegung von Krematorien vorgestellt und diskutiert.

Weitere Themenschwerpunkte der Veranstaltung beschäftigen sich mit der Einhaltung der CO-Emissionsgrenzwerte nach dem Stand der Technik (VDI-Richtlinie 3891) sowie mit der Qualität der Urnenasche vor dem Hintergrund der dauerhaften Verbringung in Böden.

Angesprochen sind alle, die sich mit Planung, Bau, Finanzierung und Betrieb von Krematorien beschäftigen. Hierzu zählen unter anderem Ingenieure, Kämmerer und Verwaltungsfachleute aus den Hochbau-, Garten- und Friedhofsämtern, private Investoren, Bestatter, Planer, Hersteller sowie Vertreter von Behörden, Ministerien, Fach- und Hochschulen und Messinstituten.

Programm

Montag, 17. September 2018

Uhrzeit

10:00 Grußwort

Alexander Bonde, Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), Osnabrück

10:15 Entwicklungen innerhalb der Bestattungskultur in Deutschland unter Berücksichtigung der Bestattungsgesetze der Länder

Stephan Neuser, Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

10:45 Krematorien in Deutschland – Überblick zum Stand der Technik

Dr.-Ing. Gebhard Schetter, Schetter GmbH & Co. KG

11:15 Kaffeepause

11:45 Langzeiterfahrungen mit der Bewertung der Emissionsklassierungsprotokolle in Bayern

Dipl.-Ing. (FH) Brigitte Djeradi, Bayerisches Landesamt für Umwelt – Ref. 21

12:15 Emissionsauswertung in Krematorien auf der Grundlage der bundeseinheitlichen Praxis

Christopher König, Müller-BBM Schweiz AG

12:45 Mittagspause

14:00 Quecksilbermessungen im Roh- und Reingas von Krematorien

Dr.-Ing. Ute Zunzer, FIZ GmbH

14:30 Quecksilberemissionen aus Krematorien – Welchen Herausforderungen muss sich die Abgasreinigung stellen?

Dr.-Ing. Margot Bittig, Institut für Energie- und Umwelttechnik e.V.

15:00 Kaffeepause

15:30 Verfahrenstechnische Lösungen zur Quecksilberabscheidung in Kremationsanlagen

Dipl.-Ing. Rüdiger Margraf, LUEHR FILTER GmbH

16:00 Abscheidung von Quecksilberemissionsspitzen in Krematorien durch Adsorption

Dr.-Ing. Wolfgang Esser-Schmittmann, Carbon Service & Consulting GmbH & Co. KG

16:30 Ende 1. Tag

Dienstag, 18. September 2018

Uhrzeit

08:30 Machbarkeitsstudie zur Modernisierung des Krematoriums Pforzheim

Dr.-Ing. Gebhard Schetter, Schetter GmbH & Co. KG

09:00 Raumoptimierte Umrüstung der Abgaskühlung zur Energienutzung im Krematorium Pforzheim

Dipl.-Ing. Heiko Friederichs, H. R. Heinicke GmbH

09:30 Erfahrungen bei der Wiederinbetriebnahme und erweiterter Betriebsdatendokumentation

Aike Kremser, Incinea GmbH und
Sebastian Krolkowski, Incinea GmbH

10:00 Kaffeepause

10:30 Einsatzerfahrungen mit chromhaltigen Feuerfestmaterialien in Kremationsöfen

Dipl.-Ing. Hartmut Kern, Rath GmbH

11:00 Untersuchungen zu Auswirkungen von Urnenascheinträgen in Böden

Dr. Iris Zimmermann, Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde (Uni Kiel)

11:30 Asche und Böden – Von der Beprobung bis zur Praxisempfehlung

Prof. Dr. Dr. Tade Matthias Spranger, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Öffentliches Recht

12:00 Mittagspause

13:30 Erhöhte Umwelтанforderungen und deren Folgerungen für den täglichen Kremationsbetrieb

Dipl.-Betr.-Wirt Uwe Kunzler, Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH

14:00 Planerische Anforderungen an die Urnenbestattung

Dipl.-Ing. (FH), Heinrich Kettler, Cemterra GmbH

14.30 Podiumsdiskussion:

Quecksilber – welche Konsequenzen ergeben sich für die Zukunft

Moderation: **Dipl.-Ing. Franz-Peter Heidenreich**

Podium: **Dr.-Ing. Margot Bittig**,
Dipl.-Ing. (FH) Brigitte Djeradi,
Dipl.-Betr.-Wirt Uwe Kunzler,
Dr.-Ing. Gebhard Schetter

Kurzstatement Umweltbundesamt angefragt

16:00 Ende der Veranstaltung

17. und 18. September 2018

Krematorium – Quecksilber und andere Umwelteinflüsse

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Tagungsort

DBU Zentrum für Umweltkommunikation, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück.

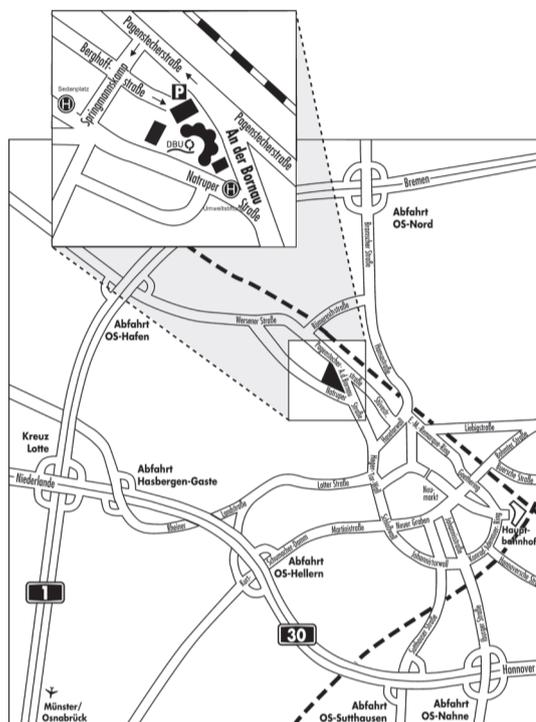
Anreise

- Mit Bahn und Bus: Vom Bussteig 1 am Hauptbahnhof Osnabrück mit Linien 31/32/33, 61/62, oder 81/82 zum Neumarkt Osnabrück. Von Bussteig A2 am Neumarkt Osnabrück mit der Linie 11 alle 10 Minuten zur Haltestelle »Umweltstiftung«. Fahrtzeit insgesamt ca. 20 Minuten. Linie 21 fährt direkt – ohne Umsteigen – vom Hauptbahnhof zur Haltestelle »Sedanplatz«. Von dort zu Fuß über Springmannskamp und Berghoffstraße in circa 5 Minuten zum DBU Zentrum für Umweltkommunikation.
- Mit dem PKW: Autobahn A 1 – Abfahrt Osnabrück-Hafen. Von den Autobahnen A 30 und A 33 am Kreuz Lotte/Osnabrück auf die Autobahn A 1 (Richtung Bremen). Navigationssystem: »Berghoffstraße 1« (Parkplatz).
- Mit dem Flugzeug: Vom Flughafen Münster-Osnabrück (FMO) fährt stündlich die Buslinie X 150 nach Osnabrück. Fahrtzeit rund 40 Minuten. Fahrplan unter: www.flughafen-fmo.de.



BAHN

SONDERKONDITIONEN!
Umweltfreundlich Anreisen mit der
Deutschen Bahn!

Nähere Informationen unter: www.dbu.de/anreise

Unterkunft

Die Kosten für Übernachtung und Anreise sind von den Teilnehmern selbst zu tragen. Hotelzimmerkontingente (bitte selbst buchen) stehen unter dem Stichwort »Krematorium« zu folgenden Sonderpreisen (inkl. Frühstücksbuffet) zur Verfügung:

- **Hotel am Nikolaiort,**
Kamp 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 | 331300 77,- € bis 82,- €/EZ
- **DOM-HOTEL,**
Kleine Domsfreiheit 5, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 | 358350 69,- € bis 75,- €/EZ
- **Hotel Westermann,**
Koksche Str. 1, 49080 Osnabrück
Telefon: 0541 | 981140 67,- €/EZ
- **Hotel Welp**
Natruper Str. 227, 49090 Osnabrück
Telefon 0541 | 91307-0 65,- €/EZ

Informationen zu diesen und weiteren Hotels finden Sie im Internet unter: www.osnabruecker-land.de

Anmeldung

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 290,- €. Hierin enthalten sind eine steuerfreie Tagungspauschale von 218,- € und ein Betrag von 72,- € inklusive 19 % Mehrwertsteuer für Verpflegung und Getränke, der im Namen und auf Rechnung der Firma Food & Event, Osnabrück, eingemommen wird.

Bitte melden Sie sich **verbindlich** bis spätestens

12. September 2018

online an unter:

<https://www.dbu.de/veranstaltungKrematorium2018>

Oder schicken Sie eine E-Mail an Oliver Löffers,
DBU Zentrum für Umweltkommunikation o.loeffers@dbu.de

Unter dieser Adresse stehen wir Ihnen auch gern für Rückfragen zur Verfügung.

Die Teilnehmerzahl der Veranstaltung ist begrenzt. Sie erhalten von uns eine Rechnung als verbindliche Anmeldebestätigung. Der Teilnehmerbeitrag ist nach Erhalt unserer Rechnung vor der Veranstaltung zur Zahlung fällig. Eine Teilbelegung der Veranstaltung führt nicht zu einer Preisreduzierung.

Abmeldung

Bei schriftlicher Abmeldung bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird der Teilnehmerbeitrag zurückerstattet. Bei kurzfristiger Abmeldung (Datum des Poststempels) muss der Teilnehmerbeitrag in voller Höhe berechnet werden. Der Beitrag ist auch in vollem Umfang fällig, wenn der Teilnehmer ohne Abmeldung nicht zur Veranstaltung erscheint.

Leitung der Veranstaltung

Dr.-Ing. Gebhard Schetter, Schetter GmbH & Co. KG

